
Biographieforschung Im Diskurs German Edition

Handbuch zur soziologischen Biographieforschung
 Zur Ordnung der Anerkennung
 Latinas in Deutschland
 Die desintegrativen Folgen des öffentlichen Integrationsdiskurses
 Hybride Ostidentität
 Männlichkeit, Ethnizität und Jugend
 Handbuch Biographieforschung
 Exploring Islam beyond Orientalism and Occidentalism
 Transnationale Care-Arbeiterinnen in der 24-Stunden-Betreuung
 'Das ist so typisch persisch!'
 Intercultural Communication in Action
 Interpretive Social Research
 Post-war Women's Writing in German
 Grenzjustierungen - Bildungsbiografien Zugewanderter zwischen Qualifikation und Re-Qualifizierung
 Engagement, Biographie und Erwerbsarbeit
 Rap in Deutschland
 Stadt und Nation in Deutschland vom Mittelalter bis zur Gegenwart
 Montessori
 The Shape of Sociology for the 21st Century
 Die Biographie - Beiträge zu ihrer Geschichte
 Biographie und Gesellschaft
 Writing Namibia - Coming of Age
 Lebensgeschichten alter Eltern kognitiv beeinträchtigter Menschen
 Biographieforschung im Diskurs
 Pioneers and Partisans
 Prozesse sozialer Positionierungen
 Migration und Männlichkeit
 Rassismus in Deutschland
 Romantische Identitätskonstruktionen: Nation, Geschichte und (Auto-)Biographie
 Ostdeutsche Erinnerungsdiskurse nach 1989
 Biographie und Diskurs
 Diskursforschung
 „Du Mörder meiner Jugend“.
 Lebenslanges Lernen und erziehungswissenschaftliche Biographieforschung
 Öffentliche Institutionen als weiße Räume?
 Beruflich Pflegende als Akteure in digital unterstützten Lernwelten
 Migrant Citizenship from Below
 Migration, Asyl und (Post-)Migrantische Lebenswelten in Deutschland
 Kultursoziologie
 Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen

*Biographieforschung Im Diskurs
 German Edition*

Downloaded from ftp.bonide.com by
 guest

TIMOTHY WOODARD

Handbuch zur soziologischen Biographieforschung Wildside Press
 LLC

Jungen mit Migrationshintergrund tauchen vor allem als Problemfälle in medialen und populärwissenschaftlichen Diskursen auf. Ihre Männlichkeit wird als durch ihre zugeschriebene ethnisch-kulturelle Zugehörigkeit determiniert vorgestellt und ihr Verhalten kulturalisiert. Katrin Huxel untersucht die Präsentationen von Zugehörigkeit männlicher Hauptschüler mit Migrationshintergrund anhand von teilnehmenden Beobachtungen in der Schule und biographischen Interviews mit den Jungen. Sie arbeitet die Logiken und die Illusion des Feldes Schule, innerhalb dessen die Positionierungen vorgenommen werden, in Bezug auf Geschlecht und Ethnizität heraus und sie zeigt, dass die Jungen verschiedene Zugehörigkeitsdimensionen in verschiedenen Kontexten betonen und dass diese Dimensionen intersektionell miteinander verwoben, jedoch nicht durcheinander determiniert sind.

Zur Ordnung der Anerkennung Springer-Verlag
 Ende der 1920er Jahre durchzog eine lebhafte Debatte um die „Krise der Fürsorgeerziehung“ das Deutsche Reich. Ausgangspunkt der lebhaften Diskussionen waren Aufsätze von männlichen Fürsorgezöglingen, die der umstrittene Berliner Publizist Peter Martin Lampel (1894–1965) im Frühjahr 1928 von Jungen in der Landerziehungsanstalt Struveshof hat niederschreiben lassen. In diesem Band liegen die Selbstzeugnisse der Jungen, die auch in der Fürsorgehistoriografie eine wichtige Rolle gespielt haben, erstmals als Kritische Quellenedition vor. Die Texte der Jungen gestatten einen quellengesättigten Einblick in jugendliche Lebenswelten in den Jahren der Weimarer Republik. Als außergewöhnliche Selbstzeugnisse können sie zudem die Debatten um den Quellenwert und die methodische Herangehensweise an diese Quellengattung anregen. [Latinas in Deutschland](#) transcript Verlag
 This volume is a clear introduction to methods of data collection and analysis in the social sciences, with a special focus on interpretive methods based on a logic of discovering hypotheses and grounded theories. The chief methods presented are

participant observation, open interviews and biographical case reconstruction. The special advantages of interpretive methods, as against other qualitative methods, are revealed by comparing them to content analysis. Empirical examples show how the methods presented can be implemented in practice, and concrete problems connected with conducting empirical research are discussed. By presenting individual case studies, the author shows how to apply the principle of openness when collecting empirical data, whether through interviews or observations, and she offers rules for analysis based on the principles of reconstruction and sequentiality.

Die desintegrativen Folgen des öffentlichen Integrationsdiskurses
Walter de Gruyter

Vor zehn Jahren schürten Thilo Sarrazins Thesen die Debatte um die Integration von MigrantInnen. Anhand von biographischen Fallanalysen untersucht die Autorin die Effekte der Integrationsdebatte auf das Selbstverständnis von MigrantInnen, deren Erfahrung von Missachtung die Rückbildung von fortgeschrittenen Integrationsprozessen in der Migrationsgesellschaft zur Folge hat.

Hybride Ostidentität Julius Klinkhardt

Welche Bedeutung hat die wahrgenommene »ethnische Zugehörigkeit« von Klient_innen und Patient_innen auf deren Behandlung in öffentlichen Institutionen? Am Beispiel eines schweizerischen Sozialamts untersucht Constantin Wagner, wie ethnische Kategorisierungen im Organisations- und Akteurshandeln praxisrelevant werden und rassistisch reproduzierend wirken. Das Weißsein - also die eigene »ethnische Zugehörigkeit« - der fallführenden Sozialarbeiter_innen rückt dabei in den Fokus. Zudem wird die Frage von »Diversität« im Öffentlichen Dienst aus einer im Mainstream nicht vorhandenen macht- und rassistisch kritischen Perspektive betrachtet.

Männlichkeit, Ethnizität und Jugend Springer-Verlag

Das zweibändige Handbuch zur interdisziplinären Diskursforschung gibt einen systematischen und umfassenden Überblick über das neue Feld der Diskursforschung. Der erste Band versammelt nationale und internationale Tendenzen, Entwicklungen und Fragen der Diskursforschung. Der zweite Band stellt wichtige diskursanalytische Methoden am Beispiel des Diskurses über die neoliberalen Hochschulreformen vor. Mit seinem Schwerpunkt auf theoretischen Modellen und Strategien der diskursanalytischen Forschungspraxis im disziplinären und interdisziplinären Kontext richtet sich dieses Referenzwerk der Gruppe DiskursNetz an forschungsorientierte Studierende und alle Diskursforschenden, die sich für den Zusammenhang von Sprache und Gesellschaft interessieren.

Handbuch Biographieforschung Springer Nature

Die Biographieforschung bietet ein Forum, in dem interdisziplinär und mit vielfältigen Methoden geforscht wird. Dabei erschließen sich oft neue Forschungsfelder und es entstehen im Diskurs mit anderen Theorien, Methoden und Disziplinen neue Verknüpfungen und Perspektiven. Der Band versammelt AutorInnen aus der deutschen und internationalen Biographieforschung, die die Anschlussfähigkeit der Biographieforschung reflektieren.

Exploring Islam beyond Orientalism and Occidentalism Campus Verlag

Dieser Band bietet einen umfassenden Einblick in die große thematische, methodische und methodologische Breite und Tiefe der Biographieforschung und präsentiert einen Überblick über die verschiedenen Theorien, Ansätze und Forschungsfelder.

Transnationale Care-Arbeiterinnen in der 24-Stunden-Betreuung
UTB GmbH

The informative and wide-ranging essays in this second volume

of Borgo Perspectives on Intercultural Communication, by authors from Britain, Bulgaria, Germany, India, Russia and Spain, look at intercultural communication in action--whether in television or the movies, in the press, on the internet, in student life, in school, in the work of translators and interpreters, or simply in the attempt to communicate with "the Other." The seventeen pieces include: FRANCIS JARMAN: Intercultural Communication; ARIT BREDE: Studying Abroad to Encounter the Other?; VASCO DA SILVA: Qualitative Approaches to Students' Intercultural Experience; BERENIKE KUSCHEL, ELKE BOSSE & IOULIA GRIGORIEVA: Go.Intercultural!; HELENA DRAWERT: Biographical Research; JOACHIM GRIESBAUM: Using Social Information and Communication Tools to Foster Intercultural Exchange and Learning; THOMAS MANDL: Encountering Others Online; MARIA MÖSTL, CHRISTA WOMSER-HACKER & JOACHIM GRIESBAUM: Self-Expression in Online Networks; FRANCIS JARMAN: The Hildesheim Intercultural Film Database; ANNE-KRISTIN LANGNER: Casting Shows and Culture; MANJU RAMANAN: Growing "Other"wise; DETELINA METZ & MADELEINE DANOVA: Encountering the Other; HANSJÖRG BITTNER: Words and Phrases; JESÚS BAIGORRI JALÓN & CONCEPCIÓN OTERO MORENO: Understanding the Other; FRANCIS JARMAN: Put the Signs Up, Take the Signs Down; EKATERINA SOFRONIEVA: In Quest of the Language Bridge; KLAUS SCHUBERT: Reducing Otherness. Francis Jarman has authored nine books for Borgo Press, including plays, a science fiction novel, a collection of essays, and three anthologies of essays by other writers. He lives and works in Germany.

'Das ist so typisch persisch!' Walter de Gruyter

Biographieforschung verstehen - Praxis und Reflexion interpretativer Methoden Ziel des Methodenhandbuches ist es, Studierenden und Nachwuchswissenschaftler*innen einen Überblick über die Praxis der Biographieforschung zu geben. Dabei werden bedeutende Punkte im wissenschaftlichen Diskurs näher behandelt. Durch die hohe Praxisorientierung stellt das Handbuch einen Leitfaden für all jene dar, die Biographieforschung anwenden möchten bzw. erste Projekte damit durchgeführt haben.

Intercultural Communication in Action LIT Verlag Münster
Anna-Christin Ransiek untersucht die Wirkweisen von Rassismus in Deutschland. Sie zeigt auf, wie Rassismus in Deutschland biographisch und gesellschaftlich bearbeitet und interaktiv ausgehandelt wird. Dazu werden vier Typen des biographischen Umgangs mit Rassismus vorgestellt: das selbstgewählte Auffallen, die Distanzierung, die Aufrechterhaltung von Autonomie und die Interventionen. Ihre Studie macht zudem die gegenwärtige gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rassismus vor dem Hintergrund von Kolonialismus und Nationalsozialismus sichtbar. Es werden zwei wirkmächtige Diskursstränge präsentiert, vor denen die Biographen und Biographinnen ihre Erfahrungen aufschichten: Rassismus als Randphänomen und Rassismus als gesamtgesellschaftliches Phänomen. Außerdem wird ein Zugang vorgeschlagen, um die Forscherinnen- und Forscherperspektive machtkritisch zu beleuchten.

Interpretive Social Research Göttingen University Press

Beim vierten Kolloquium der Internationalen Arnim-Gesellschaft in Glasgow standen Fragen biographischer und nationaler Identität, kultur- und sozialpolitischer Kodifizierung, Ausgrenzung und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Neben komparatistischen Vorträgen, die sich auf intertextuelle Zusammenhänge konzentrieren, stehen interdisziplinäre Beiträge, die sich vor allem mit dem historischen, politischen, sozialen und kulturellen Kontexten auseinandersetzen. Die Krisenerfahrung der Napoleonischen Kriege stärkte unter den Romantikern den Rückbezug auf die eigene literarische Tradition und deren - im

Blickwinkel des 20. Jahrhunderts - so problematische Rezeption. Die Fremdheitserfahrung (Arnims Englandbild, Juden und Zigeuner bei Arnim) differenziert die Identitätsbildung auf nationaler, gemeinschaftlicher und individueller Basis. Dabei wird auch diskutiert, weshalb oft eine Verschiebung auf ästhetische (statt philosophisch-politische) Identitätsangebote stattfindet. Weitere Fallstudien widmen sich der erzählerischen Konstruktion von künstlerischer, sozialer, amikaler und Geschlechter-Identität. *Post-war Women's Writing in German* Waxmann Verlag

Islamic religion has become an object of political discourse in ways that also affects academic reflection; against this background this volume aims to provide a theoretically and empirically founded assessment of where social sciences currently stand with regard to Islam. For this purpose, the volume continues to develop the sociological knowledge of Islam that began in the 1980s. Given the Orientalism inherent in sociology, the volume focuses on Muslim knowledge systems and institutions, as well as the practice of Muslim religiosity in various social contexts stretching from Algeria and Morocco to Turkey.

Grenzjustierungen - Bildungsbiografien Zugewanderter zwischen Qualifikation und Re-Qualifizierung Springer-Verlag

Anna-Maria Kamin geht der Frage nach, wie berufsrelevantes Lernen bei Beschäftigten aus der Gesundheits- und Krankenpflege praktiziert wird und welche Bedeutung den (digitalen) Medien in diesem Zusammenhang zukommt. Dazu wurden 14 qualitative Interviews, mit Berufstätigen unterschiedlicher Arbeitsfelder der Pflegeberufe sowie angrenzenden sozialen Arbeitsfeldern mit Hilfe der Methodologie der Grounded Theory und der dokumentarischen Methode ausgewertet. In der empirischen Analyse konnten drei für die Berufsgruppe typische berufsbiografische Lernmuster herausgearbeitet werden: Eine ausgeprägte Berufsorientierung, der Wunsch nach Strukturierung und die Präferenz von sozialen Lernformen. Es konnte ein dialektisches Verhältnis von Struktur und Akteuren im Lehr-Lern-Prozess nachgewiesen werden. Beruflich Pflegende sind insofern als Akteure zwischen individuell konstruierten und institutionell bedingten Lernwelten zu verstehen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse gibt die Studie Hinweise in Bezug auf die Gestaltung von mediengestützten Lernarrangements, die in zukünftigen Weiterbildungskonzeptionen und arbeitsplatzintegrierten Settings - nicht nur für die untersuchte Gruppe - berücksichtigt werden sollten.

Engagement, Biographie und Erwerbsarbeit Waxmann Verlag

In Folge der sich verändernden Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland werden sich auch die gesellschaftlichen Narrative ändern, die zur Etablierung gesamtgesellschaftlicher Erinnerungen beitragen. Die neuen EinwanderInnen und jene, die mittlerweile in der vierten Generation in Deutschland leben, werden ihren Beitrag leisten zu einer gemeinsamen Erinnerungskultur, indem sie ihre eigenen Erinnerungen in diese hineinbringen. Sie fördern damit die Multiperspektivität von Erinnerungskulturen. Eine dieser Perspektiven wird aufgezeigt im vorliegenden Band, in dem der Blick gerichtet ist auf die Lebensgestaltung von iranischen MigrantInnen der zweiten Generation im deutschen Kontext. Mit Hilfe von Interviews und teilnehmender Beobachtung auf diasporaspezifischen Internetseiten wird ein 'Netz von Narrativen' herausgearbeitet, das ihre Migrationsgeschichten, Herkunftsgeschichten, Familiengeschichten, Geschichten des Aufnahmelandes wie auch der iranischen Gemeinschaft in Deutschland umfasst. Diese Narrative, offline wie auch online, sind maßgeblich geformt von Prozessen der Bildung transnationaler Identitäten. Sie sind damit ein wesentlicher Bestandteil ihres kollektiven Gedächtnisses in der Diaspora.

Sahar Sarreshtehdari studierte Politikwissenschaft und Orientalistik in Erlangen und Tel Aviv. Im Anschluss absolvierte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München ihren Master in Interkultureller Kommunikation und promovierte in diesem Fach.

Rap in Deutschland transcript Verlag

International bekannte Autorinnen und Autoren loten die Potenziale der Biographieforschung für die Untersuchung des Ineinandergreifens von Individuum und Gesellschaft aus und wenden sich gegen populäre zeitdiagnostische Aussagen zum »Modernen Selbst«.

Stadt und Nation in Deutschland vom Mittelalter bis zur Gegenwart transcript Verlag

Thousands of young Jews were orphaned by the Nazi genocide in the German-occupied Soviet Union and struggled for survival on their own. This book weaves together oral histories, video testimonies, and memoirs produced in the former Soviet Union to show how the first generation of Soviet Jews, born after the foundation of the USSR, experienced the Nazi genocide and how they remember it in a context of social change following the dissolution of the USSR in 1991. The 1930s, a period when the notion interethnic solidarity and social equality were promoted and a partly lived reality, were formative for a cohort of young Jews. Soviet policies of the time established a powerful framework for the ways in which survivors of the genocide understood, survived, and represent their experience of violence and displacement. The book demonstrates that the young Soviet Jews' struggle for survival, and its memory, was shaped by interethnic relationships within the occupied society, German annihilation policy, and Soviet efforts to construct a patriotic unity of the Soviet population. Age and gender were crucial factors for experiencing, surviving, and remembering the Nazi genocide in Soviet territories, an element that Anika Walke emphasizes by investigating the individual and collective efforts to save peoples' lives, in hiding places and partisan formations, and how these efforts were subsequently erased in the construction of the Soviet war portrayal. Pioneers and Partisans demonstrates how the Holocaust unfolded in the German-occupied Soviet territories and how Soviet citizens responded to it. The book does this work through oral histories of atrocities and survival during the German occupation in Minsk and a number of small towns in Eastern Belorussia such as Shchedrin, Slavnoe, Zhlobin, and Shklov. Following particular individuals' stories, framed within the broader historical and cultural context, this book tells of repeated transformations of identity, from Soviet citizen in the prewar years, to a target of genocidal violence during the war, to barely accepted national minority in the postwar Soviet Union.

Montessori Springer

A study of women's writing in the Federal Republic, the German Democratic Republic, Austria and Switzerland, 1945-1990.

The Shape of Sociology for the 21st Century transcript Verlag

This critical volume explores the meaning of sociology and sociological knowledge in light of the recent growth and institutionalization of the discipline. A stellar group of international authors powerfully identify, question, and transform key assumptions in sociology. Leading us through the challenges faced by sociology, and the possible strategies for addressing them in the future, the book includes discussion of key issues such as: globalization; development; social policy; and inequality.

Die Biographie - Beiträge zu ihrer Geschichte Springer-Verlag

Paul Vehse untersucht Anerkennungsproblematiken, die in der Gedenkstättenpädagogik im Bestreben um ein anerkennendes

Gedenken an die Verfolgten des Nationalsozialismus entstehen. In der mit Judith Butler fundierten Studie werden die von Axel Honneth formulierten Anerkennungsformen analytisch gewendet und in zwei ausführlichen Fallstudien die Anerkennungsstrategien der pädagogischen Mitarbeiter rekonstruiert. Die Ausschlüsse und

Hierarchisierungen, die diese Strategien produzieren, werden vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Anerkennungsordnung eingeordnet und diskutiert. Die Studie liefert einen Beitrag zur Analyse von Anerkennung und formuliert Implikationen für die Gedenkstättenpädagogik.